

Underwood siegt über Hobson!

Der Wader Hobson bleibt gegen Underwood weit zurück.

Birmingham, Ala., 7. April. — Obwohl die Wahlergebnisse nicht vor Abend vollständig geklärt sein werden, ist doch zweifellos, daß der Führer der Majorität im Repräsentantenhaus, Oscar W. Underwood, den Wader und Seuchler Hobson mit großer Majorität schlagen wird. Die Primärwahl geschah durch ungewöhnlich starke Beteiligung aus. Es werden ein Bundesdenkmal für kurzen Termin, zehn Kongressmitglieder, ein Gouverneur und andere staatliche Beamte gewählt.

Die beiden Kandidaten für Bundesdenkmal sind in der Stadt und erwarten die Wahlergebnisse. Underwood äußerte sich, daß er durchaus zufrieden sei. Er betrachtete das Resultat als eine persönliche Rechtfertigung und die Anerkennung seiner sachlichen Haltung während der Kampagne.

Appell an Präsident Wilson.

21,000 Kohlenräuber erziehen um Ansteherkhaltung der Verfassung.

Terre Haute, Ind. — Delegaten die 21,000 Kohlenräuber des südlichen Indiana vertreten, nahmen eine Resolution an, den Präsidenten und Kongress zu ermahnen, die Bundesverfassung im Interesse der freilebenden Vergleiche von Colorado aufrecht zu erhalten.

In der angenommenen Resolution heißt es, daß der Gouverneur von Colorado entweder unfähig oder machtlos sei, die Vergleiche zu beschließen, und daß die formale Staatsmilitär, bestehend aus Soldaten und Mördern, die Konstitution der Verfassung unter Füßen getrampt hat, indem „Mutter“ Jones verhaftet und in Einzelhaft gehalten und die Zelllager der Streiter zerstört wurden.

\$500,000 für Grinnell College.

Grinnell, Ia., 7. April. — Das Grinnell College brachte seine Campaigne für einen Ausstattungsfond von \$500,000 zu einem glücklichen Abschluß. Das College hatte \$400,000 aufzubringen und hat sie aufgebracht, um einen Beitrag von \$100,000 von Rockefeller's „General Education Board“ zu erlangen.

38 Opfer der Fliegerkatastrophe.

Washington, 7. April. — Während der Zeit vom 1. Januar bis 1. April haben in der Welt 38 Flieger durch Unfälle den Tod gefunden. Den größten Verlust hat Frankreich mit 10; dann kommt Deutschland mit 8, Großbritannien mit 7, die Türkei mit 3, Chile, Spanien, Argentinien, die Schweiz, Italien, mit je 1.

Seit dem 17. September, 1906,

als der erste Flieger, Leutnant S. S. Sheffridt der Bundesarmee, bei Fort Myer ums Leben kam, haben 420 Menschen beim Fliegen das Leben eingebüßt.

Kurze Depeschen.

Der „General“ der Arbeitslosenarmee, Chas. Kellen, wurde in Sacramento, Cal., zu 6 Monaten Gefängnisstrafe verurteilt.

Ein spanischer Erfinder gab in Madrid eine erfolgreiche Schaufelmaschine mit einem Apparat, Elektrizität aus der Luft herzustellen und zu verwenden.

Graf Karoly, Führer der Opposition im ungarischen Reichsrath hielt in New York eine Rede vor 45 ungarischen Gesellschaften. Es gab Unruhen, weil nicht Alle zugelassen werden konnten, und die Polizei mußte einschreiten. Graf Karoly sammelt Geld, um in Ungarn eine Revolution anzusetzen, und einen Staat nach dem Muster der Ver. Staaten zu schaffen.

Die italienische Deputiertenkammer hat die Regierungsvorlage gutgeheißen, wonach die Friedensstärke des Heeres auf 275,000 Mann erhöht wird. 76 Millionen Dollars sollen für die nächsten fünf Jahre für die Wehrtakt ausgegeben werden.

Erschossen einer Bombe, von „Suffragetten“ in die berühmte Londoner St. Martinstraße nach dem Abendgottesdienst gelegt (am nordöstlichen Ende des Trafalgar Square) beschädigte das Innere, namentlich unter der Kuppel, beträchtlich.

Weil bemerkt habe Abend und Mittwoch: Käse heute Abend.

Drei Landesverräter schwer bestraft.

Nach mehrere Retrukenhinder erhalten schwere Strafen. — Deutscher Flieger erzielt Glanzleistung. — Die meisten Verhafteten in Zabrern lassen sich billig abfinden. — Beförderungslage gegen Leutnant Forstner abgewiesen. — Der Kaiser verwendet sich für den in Kufstein gefangenen gehaltenen Flieger Berliner. — Dr. Schweninger und Bismarck. — Der Kaiserkönig erläßt und muß das Zimmer hüten. — Keine Hilfe für Albanien von den Mächten. — Auswanderungsweisen in Österreich-Ungarn geregelt.

Berlin, 7. April. — Das Reichsgericht hat die drei Landesverräter, den Monteur Keller und die Arbeiter Strub und Walter zu acht, resp. je sechs Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie militärische Geheimnisse an ein französisches Spionagebureau verkauft hatten. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Berlin, 7. April. — Die glänzende Flugleistung des bekannten deutschen Fliegers Girth auf dem internationalen Konkurrenzflug nach Monaco hat die allgemeine Befriedigung hervorgerufen. Am Morgen war er von Gonth, dem festgesetzten Ausgangspunkt für den deutschen Konkurrenten, aufgebrochen. Nach einer kurzen Zwischenlandung in Frankfurt a. M. traf er am frühen Nachmittag in Dijon ein, von wo die Luftreise nach Marseille weiterging. Schlag vier Uhr erfolgte die dortige Ankunft.

Die Mehrzahl der Bürger von Zabrern, Elß, welche von Militärs als „Bandenrenteller“ eingestuft worden waren, hat ihre Zivilklage gegen die 50 Mark Entschädigung zurückgezogen; andere jedoch bestehen auf Verfolgung ihrer Klage.

Das Landgericht hat die Entschädigungslage des Arbeiters Wader von Zabrern gegen den „Wader“-Leutnant v. Forstner wegen Verführung seiner minderjährigen Tochter abgewiesen.

Das Kriegsgericht zu Metz hat die Leutnants Korengel, Schwabedahl und Reinecke, vom 9. Dragonerregiment wegen Mißhandlung von Retruken zu drei, bzw. sechs und acht Monaten Gefängnis verurteilt. Einer der mißhandelten Retruken hatte Selbstmord begangen.

Allgemeine Empörung haben die Einzelheiten des Soldatenhinderprozesses erregt, welcher sechsen vor dem Kriegsgericht in Stettin verhandelt worden ist und mit der Bestrafung der Schuldigen, die sämtlich dem 2. Grenadierregiment angehören, geadet hat. Besonderen Unwillen hat die Brutalität des mit der höchsten Strafe, acht Monaten Gefängnis und Degradierung, bedachten Unteroffiziers Müller hervorgerufen. Es ist festgestellt worden, daß dieser Mißhandlungen von Soldaten und zwar theilweise in unmenselicher Art, in nicht weniger als 74 Fällen verübt hat. Insgesamt standen vier Sergeanten, fünf Unteroffiziere und ein Gefreiter vor den Strafbänken des Gerichts, sämtlich der Mißhandlung Untergebener angeklagt. Zwei wurden freigesprochen, die übrigen wurden mit Arrest oder Gefängnis bestraft.

Die Stadtverwaltung von Köln hat dem Dichter und Schriftsteller Max Beer in Dresden den Tausendmarkpreis für die beste Stadthymne zuerkannt.

Unter sehr großer Theilnahme wurden die sterblichen Ueberreste des Dichters und Erzählers Paul Hens im Waldriedhofe zu München eingeebnet. Ludwig Fulda und Ludwig Ganghofer hielten Trauerreden. Prinz Wittgenstein legte, als Vertreter des Kaisers, einen Kranz auf dem Grabe nieder.

Nachdem sich, wie schon gemeldet, die Mutter des in Kufstein gefangenen gehaltenen Luftschiffers Hans Berliner direkt an Kaiser Wilhelm im Interesse ihres Sohnes gewendet, hat der Kaiser vom Auswärtigen Amt einen genauen Bericht über die Angelegenheit eingefordert.

Geheimer Medizinalrath Dr. Ernst Schweninger, der bekannte Leibarzt des verewigten Altreichskanzlers, welcher in München lebt, hat sich über sein Verhältnis zum Fürsten Bismarck ausgesprochen und dabei folgende Worte gebraucht: „Ich halte treue Anhänglichkeit bis zum Tode. Dann werden meine Memoiren veröffentlicht werden, an denen ich schon jahrelang arbeite.“

Wachsen erregt namentlich in Theaterkreisen die Beschlagnahme eines Volksliederbuchs, welches neben einem Auszug aus „Parfivol“ und der „Wald am Rhein“ auf

Ausnahmefälle für Flottenprohibition

Gelegentlich ausländischen Besuchs mag Wein erlaubt werden.

Washington, D. C., 7. April. — Das Weinverbot des Flottensekretärs für die Offiziere der Flotte bildet das einzige Gepläge der Offiziere unter einander. Der Sekretär äußerte sich, er sei sicher, alle Offiziere würden dem Befehl zustimmen und ihn befolgen.

Befragt wegen Ausnahmefälle von der Anordnung, ermahnte der Sekretär daran, daß Generalarzt Branjeb vorgeschlagen habe, von der Regel abzuweichen, wenn die internationale Hoflichkeit es erfordere. Der Sekretär hat noch nicht entschieden, was für ein Kurs befolgt werden soll, wenn alle Flotten der Welt nächstes Jahr den Panamanakanal passieren.

Der Kriegsekretär Carlisle kommentierte den Befehl seines Kollegen mit den Worten: „Als ich jung war, wies mein Vater auf einen Mann, dem es zu Reichtum gebracht hatte, indem er sich um seine eigenen Sachen bekümmerte.“

Straßenbahnkontroverie in Toledo.

Toledo, O., 7. April. — In dem Krieg um ein Drei Cents Fahrgeld machte die „Toledo Railway & Light Co.“ gestern Abend der Stadt einen Kompromißvorschlag, welcher zum Mittel werden mag, den 12-jährigen Gerichtsamtstreit beizulegen. Danach sollen Fahrkarten zu 15 Cents verkauft werden, gültig für alle Stunden; die Einzelfahrt soll jedoch auch ferner 5 Cents kosten. Und die Stadt soll der Gesellschaft für ihr Zugeständniß eine Creditnote auf nur 25 Jahre geben. Dem Stadtrath soll das Recht zustehen, am Ende des ersten Jahres, und von da ab alle fünf Jahre, die Karten zu revidieren. Auch soll die Stadt für die Neuordnung der Routen einen Straßenbahnachverständigen auswählen, welcher von der Gesellschaft bezahlt werden soll.

die neuesten Operettenfolger enthält. Mehrere dieser werden als ungenügend angesehen.

Wien, 7. April. — Der greise Kaiserfürst Franz Joseph hat sich auf's Neue erkältet und muß das Zimmer hüten. Seine Angarreise ist vorerst aufgegeben.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet, die Mächte seien nicht geneigt, in dem neugebadenen Königreich Albanien, wo bereits die ersten Unruhen ausgebrochen sind, einzuschreiten, trotzdem das Königreich eine Gründung der Mächte ist.

Die österreichische Regierung hat mit der Hamburg-America Linie dem Nord-Atlantik und der Austro-Americana einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen das Auswanderungswesen vor Neuem geregelt wird. Nach diesem Vertrag übergeben die deutschen Gesellschaften die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der österreichischen Schiffsgesellschaft einem österreichischen Bankensyndikat und verzichten zudem auf das ihnen früher eingeräumte Vorverkaufsrecht für den Erwerb weiterer Aktien. Die dafür geleistete Entschädigung beträgt an die deutschen Gesellschaften und eine halbe Million Gulden.

Weiße Polizisten.

Chicago, Ill., 7. April. — Die Stadt hat nun außer ihrer Polizeimannschaft auch eine Polizeibeibehaltung, die aus zwölf strammen weißen Gestalten besteht. Zehn der Polizisten werden auf den Bahnhöfen den eintreffenden Frauen und Mädchen mit Rath und That zur Seite stehen.

Während des Winters beaufsichtigten sie die Tanzsäle; vorigen Sommer schauten sie auf das unnieliche Liebesgelande in den Straßen.

Personalnotizen.

Herr Hermann Reinbold schied uns aus San Diego, Cal., ein Bild von den mit Kosten betretenen Schlachtfeldern Mexicos. Der Kampfplatz ist 20 Meilen südlich der Grenze. Freund Reinbold schreibt, daß er am 15. April wieder in Omaha sein wird.

Nebraska und Iowa!

Eindrucksvolle Feier für Teilnahme der Kaufmannschaften an der Ausstellung.

San Francisco, 7. April. — Nachdem Gen. Clarke von Iowa den Platz eingeweiht hatte, auf dem das Ausstellungsgelände für den Staat Iowa erbaut werden soll, erfolgte die feierliche Grundsteinlegung des Nebraska Gebäudes, dessen Grundstück vor fast drei Jahren eingeweiht wurde, durch Vice-Gouverneur Melodie von Nebraska und Melodie Katherine Hughes von Lincoln.

Die beiden Ereignisse bildeten die Erfüllung der Mission der gemeinsamen Iowa und Nebraska Kommissionen nach San Francisco. Auf dem Preisdie neben dem Ausstellungsgelände vollzog sich ein glänzendes militärisches Schauspiel. Dann wurde den Mitgliedern der Kommission zu Ehren ein Lunch im Palace Hotel gegeben, bevor sie sich nach dem Ausstellungsgelände begaben. Nach dem Lunch nahmen sie in Gesellschaft von General J. S. Pershing eine Parade der Truppen ab.

Mehrere hundert frühere Bewohner von Iowa und Nebraska wollten der Feier bei. Präsident Moore von der Ausstellung ließ Iowa im Kreis der Staaten willkommen, die an der 1915 Ausstellung teilnehmen. „Jeder Amerikaner“, sagte er, „ist stolz auf die Vollendung des Panamanals, und die Ausstellung ist nur ein Mittel, die vollbrachte Leistung zu zeigen.“

Rom Iowa Plaque begab sich die ganze Gesellschaft nach dem Plaque, der für Nebraska ausgewählt ist. Ansprachen hielten Präsident Moore, Staatsdenkmal Peter Janzen von Beatrice und Kommissar Neill von Nebraska.

Die Zeremonie des Grundsteinlegens führte Vice-Gouv. Melodie aus. In den Stein hatte Melodie eine Inschrift von Lincoln ein verriegeltes Kupfergefäß gelegt, in dem sich Photographien der Nebraska Kommissionäre und Briefchen von deren Ansprachen bei der Gelegenheit befanden.

Guilotine lebt in Mexiko.

Rebellenführer wird damit die Köpfe der Feinde abklagen lassen.

Queretaro, Mex., 7. April. — Die Guillotine, jenes Fallbeil, mit dem während der französischen Revolution die Köpfe abgehauen wurden, wird auch in Mexiko von den Rebellen benutzt werden, um die Köpfe der Federalisten abzuwickeln.

Ein solches Instrument in primitiver Form ist auf Befehl von General Eulalio Gutierrez in dem Ort Concepcion Deloro im Staate San Luis Potosi aufgestellt worden. Der General will fürchtbare Mache für seinen gefallenen Schwager nehmen, dessen Frau und Kind verschwunden sind.

General Gutierrez sagt, er werde Quetaro in zwei oder drei Tagen verlassen, um die Kampagne gegen San Luis Potosi wieder aufzunehmen. Wenn er nach der Einnahme, wie er hofft, seine Schwester und deren Familie in dieser Stadt findet, und diese sogleich behandelt werden, so wird die Guillotine anfangen zu arbeiten.

Verföhnlicher Ton im Parlament.

John G. Redmond, Führer der irischen Nationalisten, reicht Ill-für die Veröhnungshand.

London, 7. April. — Das Amendement für Veröhnung der Home Rule Bill wurde im Unterhaus mit 80 Stimmen Majorität verworfen. Die Opposition schrie lauter Applaus als die Anhänger des Ministeriums.

Die Neben thugen einen weit verföhnlicheren Charakter als die, welche während der ersten Lesungen gehalten wurden. John G. Redmond, der Führer der Nationalisten, bot in seiner Rede Ufer die Hand der Veröhnung mit großer Verehrung an, aber er bestand darauf, daß es ihm und seinen Kollegen unmöglich sei, mit dem dauernden Ausschluß Ufers von der Home Rule übereinzukommen und den Grundfatz „Ireland eine Nation“ zu verlassen.

Wortangriff auf Diktatoranwalt.

Wegen Nord Verurtheilt greift Diktatoranwalt an.

San Diego, Cal., 7. April. — Als der 40-jährige Paul Kubam im Diktatorgericht wegen der Ermordung zweier Italiener eben von der Jury schuldig befunden war, sprang er über das Geländer der Angeklagten Abtheilung und nach den Hilfsdiktatoranwalt Dempster Westes mit einem haarigart geflügeltem Koffel in das Schutlerblatt. Den Koffel hatte er auf dem Kontretschboden seiner Zelle gefasst.

Sofort sprangen an 50 Diktator-Freunde des angeklagten Ermordeten, auf den Angreifer, und es erfolgte die sämmtliche Gerichtsbeamte, die Wühler zurückzuhalten. Besonders die Frau des Ermordeten wollte durchaus dem Mörder die Augen austragen.

Rebellenführer wird damit die Köpfe der Feinde abklagen lassen.

Queretaro, Mex., 7. April. — Die Guillotine, jenes Fallbeil, mit dem während der französischen Revolution die Köpfe abgehauen wurden, wird auch in Mexiko von den Rebellen benutzt werden, um die Köpfe der Federalisten abzuwickeln.

Ein solches Instrument in primitiver Form ist auf Befehl von General Eulalio Gutierrez in dem Ort Concepcion Deloro im Staate San Luis Potosi aufgestellt worden. Der General will fürchtbare Mache für seinen gefallenen Schwager nehmen, dessen Frau und Kind verschwunden sind.

General Gutierrez sagt, er werde Quetaro in zwei oder drei Tagen verlassen, um die Kampagne gegen San Luis Potosi wieder aufzunehmen. Wenn er nach der Einnahme, wie er hofft, seine Schwester und deren Familie in dieser Stadt findet, und diese sogleich behandelt werden, so wird die Guillotine anfangen zu arbeiten.

Staatverband Nebraska.

Ueber die Versammlung des Ortsverbandes Columbus, wo dies Jahr die Staatsversammlung stattfindet, seien wir in der dortigen „Wiene“.

Man plant die Feier des Deutschen Tages am 26. und 27. August, und soll an diesen Tagen auch die Staatsversammlung stattfinden, wenn das im Interesse des Verbandes so frühzeitig möglich ist. Herr Christ Wunderlich führte den Verband acht Einzelmitglieder zu. Das Schulomite machte die Mittheilung, daß soweit nahezu an dreihundert Kinder angemeldet wurden, welche in dem kommenden Schuljahr in den öffentlichen Schulen deutschen Unterricht nehmen.

Arbeitslos.

150 Angehörige von allen Departements der Amour'schen Schlachthausanlage sind gestern entlassen worden. Es ist die größte allgemeine Arbeiterentlassung in den Schlachthäusern, die sich seit Jahren ereignet hat. Der Hauptbetriebsleiter A. C. Howe gibt Arbeitsmangel als Grund an. Das Geschäft sei nicht gut, die Viehzucht leidet und er könne nicht sagen, wie lange die Flaube anhalten werde. Es sind alle Departements der großen Anlage betroffen, überall sind die Arbeiter reduziert worden.

Neuer Verwalter für Ruffverein.

Da Herr Henry Schumacher, der jetzige Verwalter des Vereins des Omaha Ruffvereins am 1. Mai von seinem Posten zurücktreten wird, am eine Reihe nach der alten Heimath zu machen, wurde in der Sitzung des Verwaltungsrathes gestern Abend Herr Peter Wolf als Verwalter erwählt.

Um 3000 Stimmzettel beraubt.

Decatur, Ill., 7. April. — Der Town Clerk Walter Lester von Rana meldete heute Morgen der Polizei, daß ihm 25 bewaffnete Männer um 3000 Stimmzettel beraubt hätten. Lester hatte die Stimmzettel eben von der Druckerei abgeholt, als er angefallen wurde.

Der Ueberfall geschah nach einem Versuch, die Getränkefrage von Stimmzettel zu halten. Zwischen Wirtschaftsunterjüngern und Temperenzlern kam es verschiedentlich zu Zusammenstößen.

Stellung gesucht.

Deutscher Mann sucht Stellung auf der Farm, muß Erfahrung haben. Nachfragen bei 100 Omaha Tribune.

Deutschunterricht viel begehrt!

Eine Umfrage in den Schulen ergiebt, daß 1892 Kinder daran theilnehmen werden.

Die Theilnahme am Deutschunterricht in den öffentlichen Schulen, der im Herbst eingeführt werden wird, wird voraussichtlich härter, als selbst die Förderer desselben erwartet haben. Bekanntlich liegen dem Schultath von 10 Schulen ebenfiele Petitionen um die Einführung dieses Unterrichtsweiges in den Klassen oberhalb der vierten vor. Um sich nun zu vergewissern, wieviele Kinder daran wirklich theilnehmen werden, hat Superintendent Graf eine Umfrage in den verschiedenen Schulen angestellt und sogleich liegen die Antworten von neun Schulen vor. In diesen neun Schulen befragen 1892 Kinder den Deutschunterricht.

Der Direktor des Deutschunterrichts, Prof. Stedinger, wird sich von jetzt ab mit der Frage der Einteilung der Unterrichtsstunden in diesen Schulen befassen.

Der Bericht von der Train-Schule liegt noch nicht vor und so darf man wohl annehmen, daß die Zahl der Schüler, die sich um Deutschunterricht bewerben wird, auf über 2000 steigen wird. Da außerdem jetzt schon an 500 Studenten in der Hochschule Deutsch studiren, so wird Omaha, wenn alles gut geht, im neuen Jahre über 2500 Deutschstudirende haben.

Die Zahl der Schüler, die den Deutschunterricht begehren, stellt sich in den verschiedenen Schulen wie folgt:

Vanocroft	179
Castellar	191
Kojevater	158
Rong	13
Mason	293
Winton	252
Rebster	55
Franklin	277
Kafe	474

1892

Städtische Wahlen in Nebraska.

Lincoln, Neb., 7. April. — Die meisten Städte in Nebraska mit Ausnahme der 1. Klasse hielten heute städtische Wahlen ab, deren Hauptissue Local Option ist, d. h., ob „naß“ oder „trocken“.

Außerdem wird über die Frage des Baseballspiels am Sonntag, Vondausgaben und städtische Verbesserungen abgestimmt werden.

Für Spielfläche.

Ein Komitee, bestehend aus Franklin Nellie Magee, Edward D. Lepton und Richter Charles E. Foster beirath Montag Nachmittag mit Frau A. C. Melody vom Social Service Board in der J. M. C. A. die Bildung eines Vereins für Schaffung von Spielflächen für die Kinder. Der Verein bezweckt, passende Grundstücke für Spielfläche zu erwerben und sie zu unterhalten.

Arbeitslos.

150 Angehörige von allen Departements der Amour'schen Schlachthausanlage sind gestern entlassen worden. Es ist die größte allgemeine Arbeiterentlassung in den Schlachthäusern, die sich seit Jahren ereignet hat. Der Hauptbetriebsleiter A. C. Howe gibt Arbeitsmangel als Grund an. Das Geschäft sei nicht gut, die Viehzucht leidet und er könne nicht sagen, wie lange die Flaube anhalten werde. Es sind alle Departements der großen Anlage betroffen, überall sind die Arbeiter reduziert worden.

Betriebsleiter Murphy von Cuda-

by's sagt, das Geschäft sei ziemlich gut, und die Entlassung und Annahme von Leuten keine abnorme. Die Viehzucht leidet wegen des schlechten Zustandes der Landstrassen gering. Und wenn wenig Vieh eintrifft, so haben die Schlachthäuser keinen vollen Betrieb.

Es hieß gestern, daß die Viehhoefe eine Anzahl Leute entlassen würden, aber daß nichts Bestimmtes gesagt werden könne. Man erwartet aber, daß, wenn die Verhältnisse so anhalten, eine Anzahl Leute wird gehen müssen.

Selena, Kon., 7. April.

In Missoula erwählten die Sozialisten zwei Stadtkommissäre. Die Sozialisten waren auch erfolgreich in Butte, wo sie 3 Staderkämmer erwählten, somit haben sie in dem Staate gegen sieben der anderen Parteien. Der Mayor ist auch ein Sozialist.



König Georg V. und Königin Mary von England.

Die Königin Mary haben von Gertie par-bermählt, die geplante-Reise nach Frankreich auf unbestimmte Zeit zu verschieben.